

PRESSEMITTEILUNG

28.10.2009

Streit um Integrationsbeirat

DIE LINKE gegen mehr Einfluss islamischer Vereine

Die Forderung des Runden Tisches für Migranten, im neu zu gründenden Integrationsbeirat die Anzahl der Vertreter islamischer Vereine von drei auf vier zu erhöhen, wird von der Partei DIE LINKE. als inakzeptabel zurückgewiesen. Ratsherr Jörg Dombrowe und Peter Vogel als Sprecher der Partei erklärten: „Diese Forderung ist maßlos und entspricht nicht den religiösen Mehrheitsverhältnissen in der Delmenhorster Migrantenbevölkerung“. Ganz abgesehen davon, so die Parteisprecher weiter, dass es in Delmenhorst auch Migrantinnen gibt, die im Runden Tisch seit Jahren von einem Männerverein repräsentiert werden, weil islamische Vereine ein grundsätzliches Problem damit haben, in der Öffentlichkeit von Frauen vertreten zu werden.

Für DIE LINKE. steht außer Frage, dass unter den Migrantinnen und Migranten in Delmenhorst auch andere Glaubensrichtungen vertreten sind, der Islam sei nicht der Nabel der Welt. „Wir erkennen hier den neuerlichen Versuch, dass sich Vertreter islamischer Vereine für wichtiger nehmen als den Rest der Migrantenwelt“. Es müsse Schluss damit sein, in falsch verstandener Integrationsabsicht ausschließlich jene zu bevorzugen, die am lautesten auf sich aufmerksam machen.

Jörg Dombrowe
Sprecher DIE LINKE.
Ratsherr

Peter Vogel
Sprecher DIE LINKE.

Für Nachfragen: Peter Vogel, 0172-4296 289